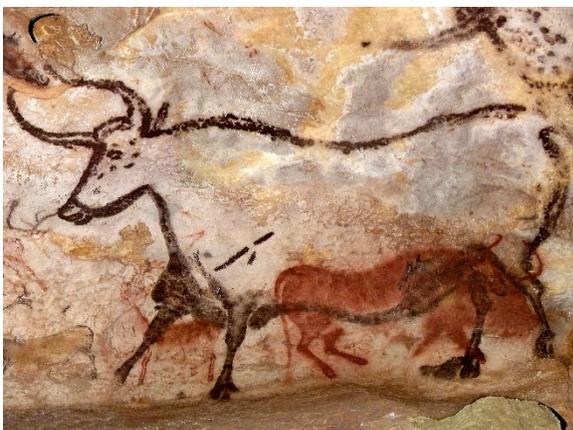


Stilkarte: Urgesellschaft (ca. 30000 v.Ch.- 10000 v.Ch.)

nomadisierende Jäger und Sammler, Steinzeit, erste Handelsbeziehungen mit benachbarten Stämmen, erste Werkzeuge (Faustkeil), Beherrschung des Feuers

- keine feste Architektur, sondern mobile Windschirme
- spätere sesshafte Gruppen errichteten Blockbohlenhütten, Vorläufer späterer Massivbauten
- Höhlen für rituelle/kultische Handlungen (Fruchtbarkeitskult, Jagdzauber), berühmte Höhlen in Südfrankreich (Lascaux, Chauvet) und Nordspanien (Altamira), stets neue Erkenntnisse durch aktuelle Forschungsergebnisse
- Tierblut, Pflanzensäfte, Kohle als Malmittel, erste Tonarbeiten

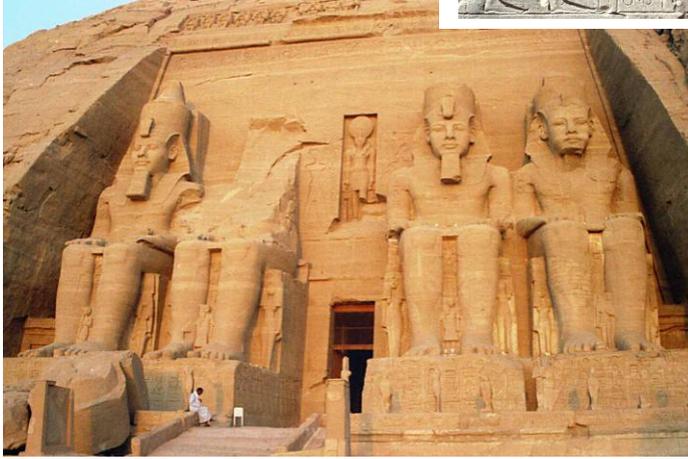


steinzeitliches Kultobjekt: **Venus von Willendorf** = Schönheitsideal → ursprünglich in die römische Antike (Name) eingeordnet, durch neue wissenschaftliche Untersuchungsmethoden aber der Steinzeit zugehörig

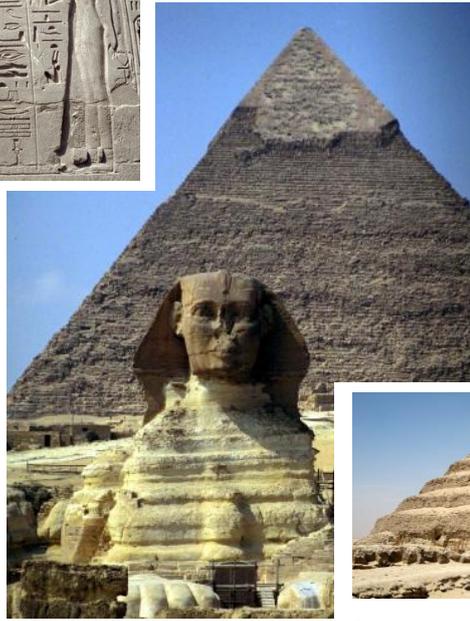
STILKARTE: Ägyptische Antike

(ca. 3500-1100 v.Chr.)

Sklaventhaltergesellschaft im Niltal
 Dynastien, Totenkult, Polytheismus,
 Hieroglyphen, Monumentalismus
 Ramses II., Echnaton und Nofretete,
 Tut Ench Amun



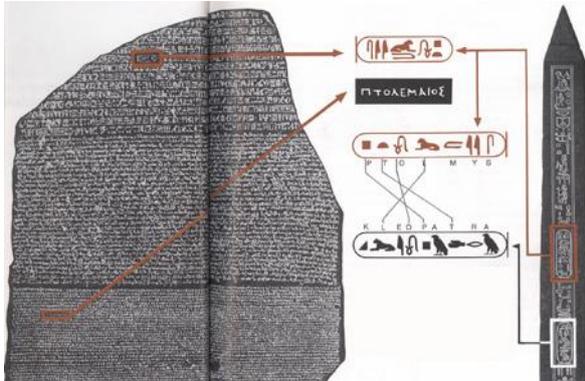
Tempel Abu Simbel v. Ramses II



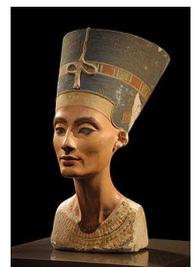
Pyramiden und Sphinx von Giseh
 und Stufenpyramide bei Sakkara



Der Stein von Rosette und der Obelisk von Philae
 (Fundstücke 1799 während Napoleons Expedition)

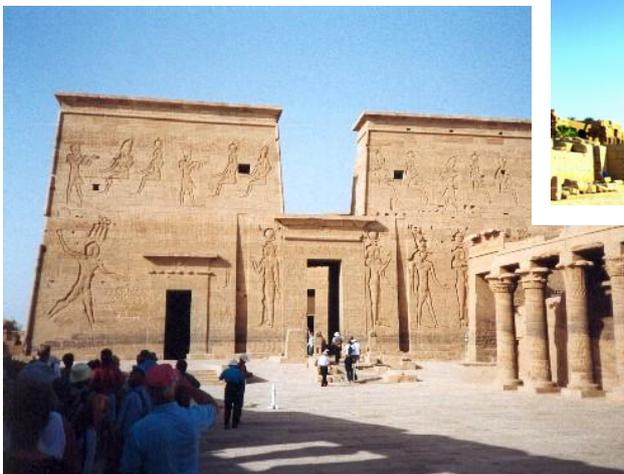


Felstempel der Hatschepsut



Nofretete

Tempelanlage von Karnak mit Skarabäus



Tut ench amun - Goldmaske



(Quelle der Abbildungen: Deutscher Bildungsserver bzw. privat, detaillierte Angaben liegen der FK Kunst vor)

Stilkarte: **Griechische Antike** (ca.1100-30 v.Ch.)

Gesellschaftlich-historischer Hintergrund:

Sklavenhaltergesellschaft, Polisdemokratie, Hochkultur (z.B. Wissenschaft, Philosophie, Medizin), Zentrum Athen, Humanismus, Bildungsstreben, Polytheismus, olympische Spiele, Goldener Schnitt, Persönlichkeiten: Aristoteles, Archimedes, Homer, Polyklet (Proportionslehre)

- striktes Prinzip des Tragens und Lastens (nur senkrecht / waagrecht)
- bedeutende Sakralbauten: → **Tempel** im jeweiligen Säulenstil



dorisch

Giebfeld Tympanon

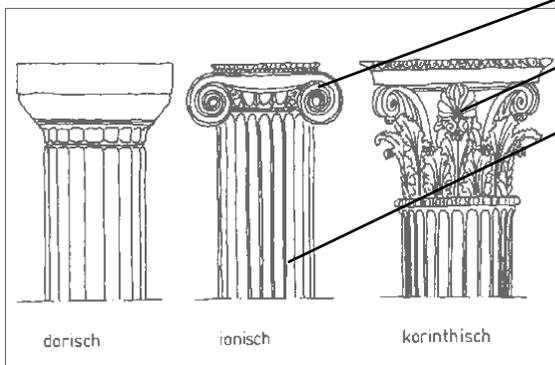


ionisch



korinthisch

Klassische Säulenordnung der Antike:



dorisch

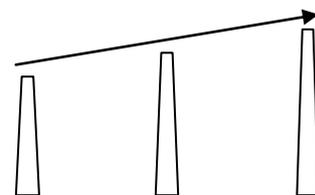
ionisch

korinthisch

Volute

Akanthus

Kanneluren

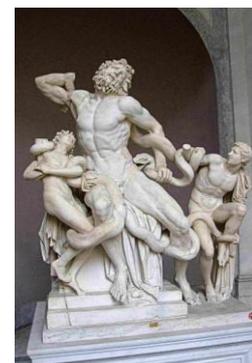


Entwicklung: dorisch ionisch korinthisch

- bedeutende Profanbauten:
→ **Theater** (halbrund an Berghang gebaut)



Plastik/Bildhauerei



Polyklet „Doryphoros“ „Laokoon-Gruppe“

Stilkarte: Römische Antike (ca. 500 v.Ch.- 500 n.Ch.)

Gesellschaftlich-historischer Hintergrund:

Sklavenhaltergesellschaft, Kaiserherrschaft, Senat, Zentrum Rom, Expansion, Kriegszüge, Luxusliebe, Polytheismus, Anlehnung an griech. Kunst und Kultur, Persönlichkeiten: Cäsar, Nero, Augustus, Marc Aurel

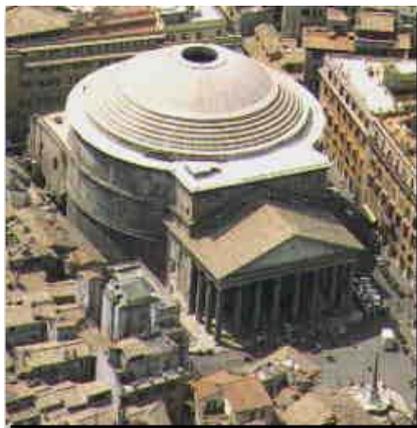
- bedeutende Entwicklungen:
Rundbogen, Arkaden, freistehende Wölbung, Kuppel, Etagenbauweise, Gussbeton, Zentralheizung, Fußbodenheizung, Straßenbau, Thermen, öfftl. Latrinen,...
- Säulenordnung von Griechen übernommen, Kombinationen



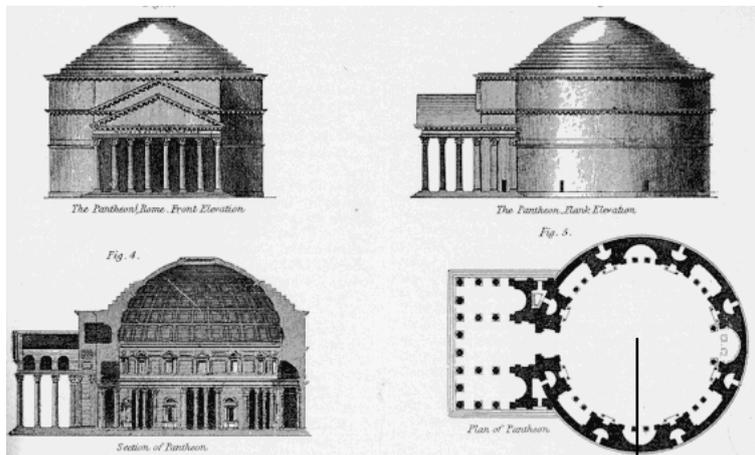
Aquädukt: Pont du Gard



Amphitheater: Kolloseum Rom



Pantheon Rom



Rotunde / Zentralbau



Triumphbogen



Trajansäule



Neuerungen i.d. Plastik: Porträtplastik und Reiterstandbilder

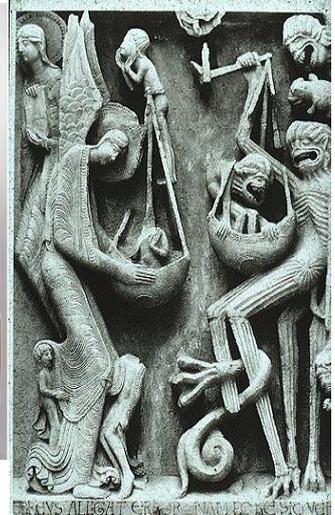
Stilkarte : **ROMANIK** (ca.950 – 1250 n. Ch.)

Mittelalter, Christentum, Feudalordnung, Ständegesellschaft, Mönchswesen, Askese, Jenseitsbezogenheit; Kirchenbau: Basilika in Kreuzform, Weg der Erleuchtung von W→O, Schiffe = Archegedanke; additive, wuchtige Bauweise = Gottesburg, Rundbogenfenstern , schmucklos

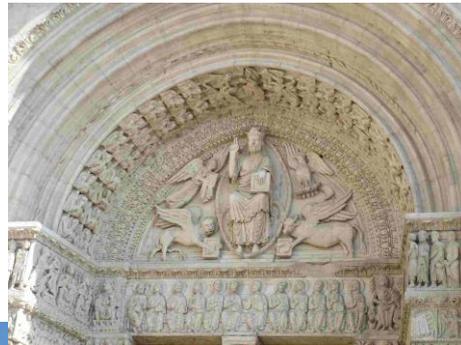
Dom zu Worms



Madonna des Bischofs Imad / Portalschmuck



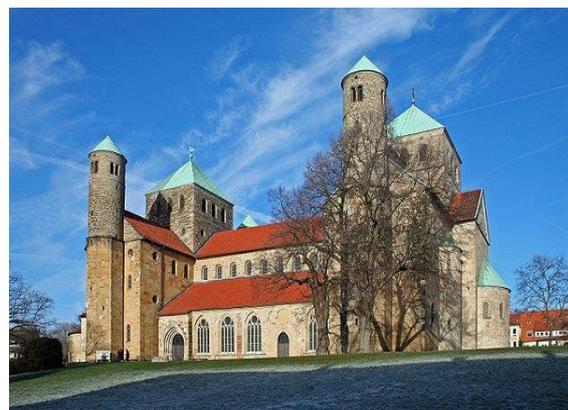
Dom zu Bamberg



Maria Laach / Hildesheim



Wartburg Eisenach ↑



(Quellen: Wikipedia und dt. Bildungsserver – detaillierter Quellennachweis liegt der FK Kunst vor)

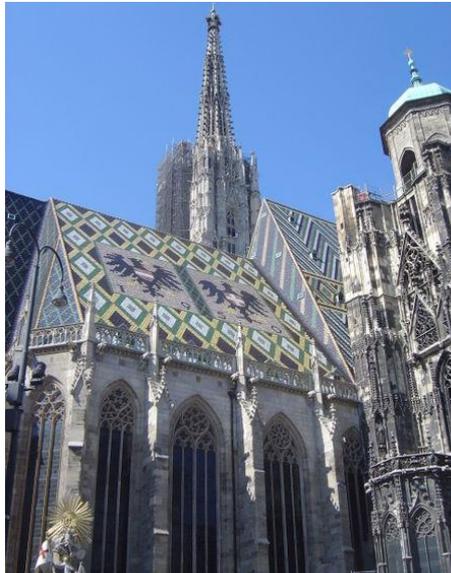
Stilkarte: GOTIK (ca. 1190 – 1500 n. Ch.)

Christentum, Feudalordnung, Erstarben des Bürgertums → Städtegründungen → Rathäuser, Städte- und Handelsbündnisse, Sakralbau: Wetteifern um die schönste Kirche → Bauboom; Vertikalismus, Spitzbogen, Maßwerkfenster, Fensterrose, Strebewerk, reich geschmückte Kathedralen = himmlisches Jerusalem auf Erden; schlichtere Backsteingotik im Norden

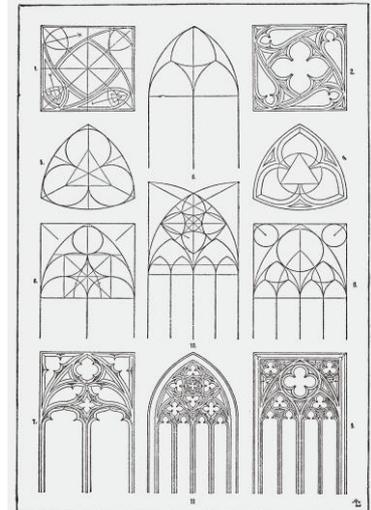
Kathedrale von Chartres



Stephansdom zu Wien



Maßwerk



Madonna / Köln



baugebundene Plastik: Apostel Regensburg und Wasserspeier



Dom zu Sevilla →



Dom zu Mailand – Teil des Strebewerks



Stralsund Rathaus und Kirche ↓



Renaissance (ca. 1450 – 1600)

Wiedergeburt der Antike, = Rückgriff auf antike Formsprache und Ideale, Säulenordnung, Rundbögen, Segmentbögen, Pilaster, Rustikafassade, Horizontalismus, Goldener Schnitt, zusätzliche Schmuckgiebel, feingliedrige Fassadendekoration

Humanismus, Reformation, Genie-Begriff, Universaltalente, Perspektive, Goldener Schnitt,...



Altes Rathaus Leipzig



Schloss Güstrow



Rathaus Bremen



Albrecht Dürer



Michelangelo „David“



Raffael „Sixtinische Madonna“



da Vinci „Mona Lisa“



Barock = 17./18. Jhd.(Schlussphase: Rokoko)

Gegenreformation, Inquisition, Absolutismus, Ludwig XIV., August d. Starke, Friedrich der Große, 30j. Krieg, Zersplitterung Deutschlands, Schlösser zur Machtrepräsentation des Adels → voluminöser bauplastischer Schmuck, Säulen o. Pilaster oft über mehrere Etagen, Rundbögen, waagerechte Abschlüsse, Ochsenaugenfenster, Symmetrie, Gesamtkunstwerk mit Garten/Park, konkave/konvexe Wölbungen, Dynamik, Kuppel, oft Zentralbauten, Zwiebeltürme, Walmdächer



Dresdener Zwinger



Bürgerhaus Bautzen



Museum Schneeberg



Frauenkirche Dresden=Zentralbau



Stiftskirche St. Gallen



Schloss Charlottenburg Berlin



Brunnen Schloss Schönbrunn



Rembrandt „Die Nachtwache“



Rubens „Raub der Töchter des L.“

Klassizismus (ca. 1770 – 1830) = häufig auch 1. Phase des Historismus

Bürgerliche Revolution in Frankreich, Adel wird zurückgedrängt, Industrialisierung, Napoleon, frühkapitalistische Verhältnisse, bürgerl. Forderung nach Bildung, erste Museen – Ausgrabungen / Fund des *Steines von Rosette* (Übersetzung ägypt. Hieroglyphen möglich), Bildungsreisen (Goethe), Schulen, viele gesell. u. philosophische Strömungen, Aufklärung, dt. Klassik, Abkehr von der Prunksucht des Barock → Hinwendung zu historischen Idealen → Klassizismus: griech.-röm. Antike → **Tympanon, Säulenordnung (dor., ion., korinth.)**, Vorbilder im weißen (Irrtum) Marmor der griech. Klassik → edel, sittlich, rein, pathetisch (= feierlich ergriffen) = entspricht bürgerl. Tugenden

Vertreter:

Karl Friedrich Schinkel, Johann Gottfried Schadow, Antonio Canova, Bertel Thorvaldson, Leo von Klenze, Carl Gotthard Langhans (Brandenburger Tor – Quadriga von Schadow)

Hinweis: Parallelströmung in Malerei: Impressionismus, z.B. Degas, Rodin, Slevogt, Liebermann



Walhalla bei Regensburg / Klenze



Propyläen in München / Klenze



Arc de triomphe in Paris



Altes Museum Berlin auf der Museumsinsel / Schinkel



Bahnhof Wittenberge



Prinzessinnen / Schadow



Thorvaldson: Ganymed, den Adler tränkend



und Christusstatue

(Quellen: Wikipedia und dt. Bildungsserver – detaillierter Quellennachweis liegt der FK Kunst vor)

Historismus (= Gründerzeit) ca. 1800–1900 und auch noch heutige Bestrebungen/Nostalgiejeweile)

Industrialisierung mit Armut der Arbeiterklasse als Negativfolge, Massenproduktion von Gebrauchsgegenständen beginnt → Design als Kunstgattung entsteht, erste Katalogbestellungen, bürgerl. Forderung und Streben nach Bildung, Museen, Sinnsuche / Idealisierung vergangener Epochen, geschichtliches Wissen zeigen durch Architektur und Kunst

- ➔ **Neoromanik, Neogotik, Neorenaissance, Neobarock, Neoklassizismus, Eklektizismus** in schneller Folge und i.d.R. in allen Städten anzutreffen, wird heute oft als unschöpferisch angesehen

Hinweis: Parallelströmung in Malerei: Biedermeier (Carl Spitzweg), Romantik (Caspar David Friedrich)



Neogotik

Haus 1 MCG (Friede Everhard Bruns)

Jahnschule Wittenberge (Bruns)

Friedrichwerdersche Kirche, Berlin (Schinkel)

Stufengiebel, Spitzbogen, Maßwerk, oft Strebewerke, typischer gotischer bauplastischer Schmuck, Stil nicht immer im Gesamtbau



Neorenaissance

Semperoper Dresden (Gottfried Semper)

Detailverliebtheit, Säulenordnung etagenweise, feingliederiger bauplastischer Schmuck, Imitation hochwertiger Materialien

Neobarock

Haus 2 MCG (Bruns)

Kolossalordnung (Säulen über mehrere Etagen), wuchtig, gerne konkave/konvexe Wölbungen, oft Ochsenauge, Putti



Neoklassizismus = wie klassizistisch

Lincoln-Memorial Washington, D.C. (Henry Bacon)

(auch das Kulturhaus Wittenberge kann als Beispiel gelten)

Eklektizismus = Stilmix

Rathaus Wittenberge (Bruns)

hier Neorenaissancegiebel, Rustikafassade, neobarocker Turm, klassizistische Außen- u. Innendetails, innen Jugendstilelemente

Jugendstil um 1900 = Gegenbewegung zum Historismus

Gesamtkunstwerk aus Innen- und Außenarchitektur, Design, Malerei

Wunsch nach Neuartigem \leftrightarrow Abkehr von Nachahmungsstilen, junge Künstler experimentieren mit neuen, teils exklusiven Materialien (Gusseisen, Glasverarbeitung), kein fester Formenkanon, Motive gerne der Natur entlehnt: phantasievolle pflanzliche oder figürliche Ornamentik, sanfte Schwünge, meist flache florale Stuckkunstwerke an den Fassaden, gerne farbige Flächen in Begleitung linearer geschwungener Konturen, die Frau als Motivträger wird neu interpretiert: oft allegorische Gestalten, häufig feingliedrige Fensterlösungen oft mit Sprossen in den Oberlichtern, passend gestaltete Holztüren mit feinen Schnitzereien

➔ Wittenberge hat schöne Jugendstilhäuser im Jahnschulviertel: z.B. „Haus der 4 Jahreszeiten“

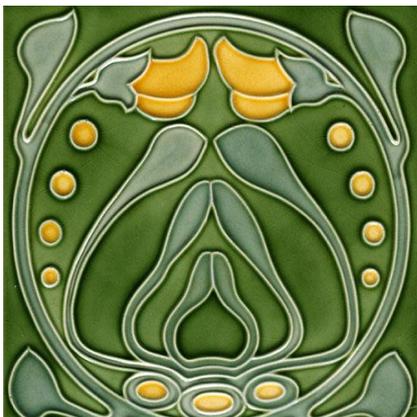
Vertreter: Henry van de Velde, Alfons Mucha, Gustav Klimt, Peter Behrens, Antonio Gaudi, Victor Horta

Hinweis: Parallelströmung in Malerei: Realismus (A. Menzel, Gustave Courbet), Symbolismus (Arnold Böcklin)

(Quellen: Wikipedia und dt. Bildungsserver – detaillierter Quellennachweis liegt der FK Kunst vor)



Jugendstilfassaden z.B. aus Prag - in fast allen europäischen Städten gibt es Jugendstilgebäude



Fliese/Kachel



Cover Zeitschrift „Die Jugend“



Werbeplakat Bier



Schmuck



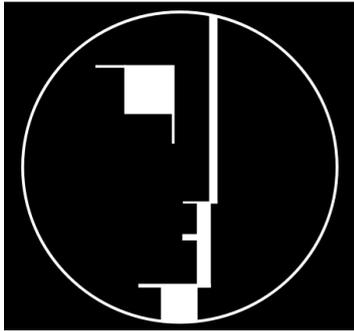
Treppenhaus

Stuhl

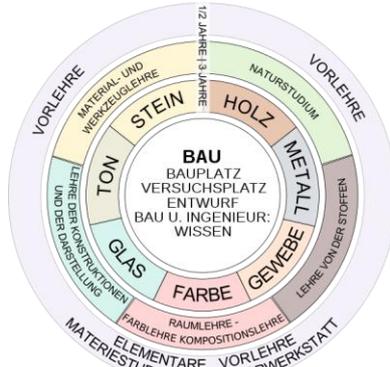


Tischleuchte

Das Bauhaus 1919 - 1933



Bauhaus-Logo



Ausbildungsplan



Ausstellungsplakat

wegweisende **Design- und Architekturschule** in Weimar 1919 gegründet, später Dessau; Wegbereiter (Avantgarde) der klassischen Moderne; strikte Ablehnung historisierender + dekorativer Gestaltungselemente; Betonung des rechten Winkels und der Grundfarben nebst Schwarz und Weiß; Verzicht auf Überflüssigkeiten; Reduzierung der Formsprache auf geometrische Grundformen; Vereinfachung der Fertigungsprozesse; moderne Materialien wie Stahlrohr, Kunststoffe; Funktionalität → auf Betreiben der Nazis 1933 geschlossen

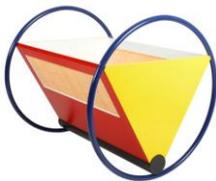


Bauhaus – Lehrgebäude Dessau



Meisterhäuser Dessau

Architektur = Gesamtkunstwerk ← „Endziel aller bildnerischen Tätigkeit ist der Bau“ Gropius
Baukörper aus Modulen → preisgünstige anpassbare Wohnungsgrundrisse = Antwort auf anwachsende städtische Bevölkerung



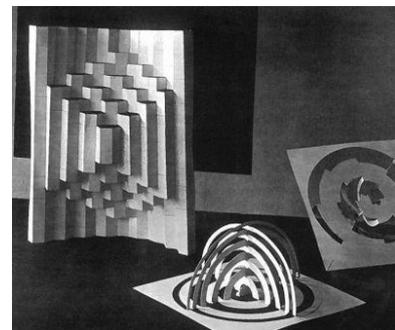
Design: Wiege



Bauhauslampe



Freischwinger



experimentelle Papierfaltungen

wichtige **Vertreter:**

Walter Gropius, Johannes Itten, Gerhard Marcks, Lyonel Feininger, Georg Muche, Paul Klee, Oskar Schlemmer, Wassily Kandinsky, Josef Albers, Laszlo Moholy-Nagy, Max Bill

Die **Bauhaus-Prinzipien** haben heute noch weltweiten Einfluss (Purismus, Minimalismus,...)

(Quellen: Wikipedia und dt. Bildungsserver – detaillierter Quellennachweis liegt der FK Kunst vor)